



► Zwischenbericht zum 31. März 2013



Konzern-Kennzahlen		1. Quartal 2013	1. Quartal 2012*
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	Mio.€	267,2	255,7
Rail Infrastructure	Mio.€	176,6	145,2
Transportation	Mio.€	90,6	110,5
EBIT	Mio.€	9,7	10,2
Zinsergebnis	Mio.€	-4,0	-4,2
EBT	Mio.€	5,7	6,0
Konzernüberschuss	Mio.€	2,0	4,2
je Aktie	€	0,16	0,35
EBIT-Marge	%	3,6	4,0
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern ¹	%	4,5	4,9
Return on Capital Employed ²	%	4,4	4,9
Wertbeitrag ²	Mio.€	-8,8	-10,7
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen ³	Mio.€	674,7	624,7
Investitionen	Mio.€	15,3	10,7
Abschreibungen	Mio.€	10,1	9,7
Working Capital (Stichtag)	Mio.€	251,0	187,8
Working-Capital-Intensität ⁴	%	23,5	18,4
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	925,6	812,5
Eigenkapital	Mio.€	513,7	486,1
Anteile Konzernfremder	Mio.€	17,9	13,7
Nettofinanzschuld	Mio.€	295,8	191,5
Net Gearing	%	57,6	39,4
Bilanzsumme	Mio.€	1.621,5	1.510,4
Eigenkapitalquote	%	31,7	32,2
Aus der Kapitalflussrechnung			
Bruttocashflow	Mio.€	18,5	20,6
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	Mio.€	-68,9	56,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio.€	-17,9	-9,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio.€	79,1	-53,6
Liquiditätsveränderung	Mio.€	-7,7	-6,4
Mitarbeiter			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	5.149	5.013
Rail Infrastructure	Anzahl	3.256	3.178
Transportation	Anzahl	1.847	1.788
Vossloh AG	Anzahl	46	47
Personalintensität	%	86,7	85,8
Personalaufwand	Mio.€	70,5	66,3
Aktie			
Börsenkurs am 31.3.	€	78,00	74,02
Börsenkapitalisierung am 31.3.	Mio.€	935,9	887,7

¹ Bei einem durchschnittlichen Eigenkapital

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

³ Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

⁴ Bezogen auf das Working Capital zum Stichtag

Die dargestellten Kennzahlen wurden, soweit erforderlich, annualisiert.

*Vorjahreswerte von Return on Capital Employed, Wertbeitrag, Working Capital sowie Capital Employed aufgrund geänderten Ausweises in der Bilanz angepasst, vgl. Seite 12.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	8
Zwischenlagebericht des Konzerns	11
Geschäftsentwicklung im Konzern	12
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure	18
Geschäftsentwicklung Transportation	22
Investitionen	26
Forschung & Entwicklung	27
Mitarbeiter	28
Prognose, Chancen und Risiken	30
Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2013	31
Gewinn- und Verlustrechnung	32
Gesamtergebnisrechnung	32
Kapitalflussrechnung	33
Bilanz	34
Eigenkapitalveränderungsrechnung	35
Erläuterungsbericht	36
Segmentinformationen	42
Organe der Vossloh AG	44
Termine	44



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2013 ist wie erwartet verlaufen. Der Umsatz des Vossloh-Konzerns ist gestiegen, das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Während der Geschäftsbereich Rail Infrastructure sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis verbessern konnte, fielen die Erlöse und die Profitabilität des Geschäftsbereichs Transportation unter die Werte des ersten Quartals 2012. Projektverschiebungen, die zum Teil auch für das erste Quartal eines Geschäftsjahres typisch sind, sowie das insgesamt wettbewerbsintensive Marktumfeld und Vorlaufkosten für die im Bereich Transportation abzuwickelnden Projekte sind als Gründe für den schwachen Start in das neue Geschäftsjahr zu nennen.

Mit 267,2 Mio.€ lag der Konzernumsatz im ersten Quartal 2013 um 4,5 % über dem Vorjahr. Zu den Quartalerlösen trug vor allem der Geschäftsbereich Rail Infrastructure mit einem Umsatz von 176,6 Mio.€ und einem Umsatzwachstum von 21,6 % bei. Erfreulich ist, dass der Umsatz des Geschäftsfelds Fastening Systems fast verdoppelt werden konnte und somit das Umsatzminus der beiden anderen Geschäftsfelder des Geschäftsbereichs – Switch Systems und Rail Services – mehr als ausgeglichen wurde.

Im Geschäftsbereich Transportation lagen die Erlöse in beiden Geschäftsfeldern unter dem Vorjahreswert, sodass der Umsatz des Geschäftsbereichs insgesamt um 18,0 % auf 90,6 Mio.€ zurückging. Sowohl bei Vossloh Transportation Systems als auch bei Vossloh Electrical Systems wird sich die Abarbeitung größerer Projekte aus dem umfangreichen Auftragsbestand plangemäß im weiteren Verlauf des Jahres beschleunigen.

Das EBIT des Vossloh-Konzerns ging im ersten Quartal 2013 gegenüber dem Vorjahr leicht auf 9,7 Mio.€ zurück. Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure erzielte ein EBIT von 13,6 Mio.€ (Vorjahr: 7,9 Mio.€), während der Geschäftsbereich Transportation 1,0 Mio.€ (Vorjahr: 7,5 Mio.€) erreichte. Die EBIT-Marge betrug 3,6 % (Vorjahr: 4,0 %) im Konzern. Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure lag sie bei 7,7 % (Vorjahr: 5,5 %), im Geschäftsbereich Transportation bei 1,2 % (Vorjahr: 6,8 %). Ursächlich für den Rückgang der EBIT-Marge dieses Geschäftsbereichs waren in erster Linie die Vorlaufkosten für die zur Abarbeitung anstehenden Großprojekte, aber auch eine geringere Auslastung als im Vorjahr angesichts verzögerter Auftragseingänge.

Somit war auch der Auftragseingang im Geschäftsbereich Transportation mit 29,0 Mio.€ (Vorjahr: 120,8 Mio.€) niedriger als in den ersten drei Monaten des Vorjahrs. Allein im April konnte der Geschäftsbereich Transportation bereits mehr als das Doppelte an Auftragseingängen verzeichnen als während des ersten Quartals.

Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Rail Infrastructure fiel mit 222,4 Mio.€ (Vorjahr: 232,9 Mio.€) nur unwesentlich schwächer aus als im ersten Quartal 2012. Insgesamt verzeichnete Vossloh im ersten Quartal 2013 einen Auftragseingang von 252,9 Mio.€ (Vorjahr: 353,6 Mio.€). Zum 31. März 2013 lag der Auftragsbestand des Konzerns bei 1.533,4 Mio.€ (Vorjahr: 1.594,2 Mio.€) und somit unverändert auf sehr hohem Niveau.

Vossloh hat sich für das laufende Jahr vorgenommen, den Umsatz um 5 % bis 10 % zu steigern und trotz des anhaltend wettbewerbsintensiven Umfelds ein operatives Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahrs zu erzielen. Das erste Quartal 2013 war ein noch verhaltener, gleichwohl so erwarteter Schritt auf dem Weg zu diesem Ziel. Wir würden es sehr begrüßen, wenn Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, uns weiter begleiten, und bedanken uns für Ihr Interesse am Unternehmen.

Ihr

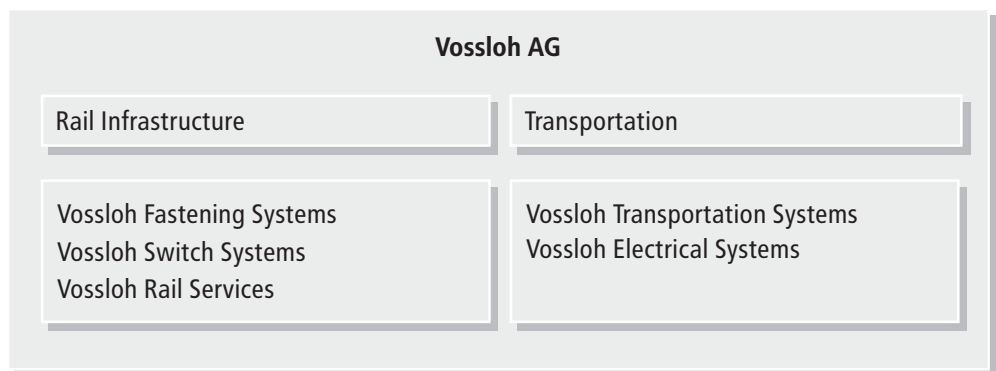


Werner Andree
Sprecher des Vorstands

Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist heute weltweit in den Märkten für Bahntechnik tätig. Produkte und Dienstleistungen für die Bahn-Infrastruktur, Schienenfahrzeuge sowie Komponenten für Schienenfahrzeuge und Busse bilden das Kerngeschäft des Konzerns.

Die Geschäftstätigkeit ist unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding in zwei Geschäftsbereiche gegliedert: Rail Infrastructure und Transportation.



Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bietet Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene an und umfasst die drei Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems und Rail Services.

- Vossloh Fastening Systems ist ein führender Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.
- Vossloh Switch Systems stattet Schienennetze mit Weichen sowie Steuerungs- und Kontrollsystemen aus, installiert und wartet sie. Das Anwendungsspektrum reicht von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.
- Vossloh Rail Services bietet Dienstleistungen rund um das Produkt Schiene an. Dazu gehören unter anderem das Schweißen und der Transport, die Instandhaltung und präventive Pflege sowie die Aufarbeitung von Schienen.

Geschäftsbereich Transportation

Der Geschäftsbereich Transportation umfasst die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Dienstleistungen. Den Geschäftsbereich bilden die zwei Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

- Vossloh Transportation Systems ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven mit Produktionsstandorten in Valencia, Spanien (Vossloh Rail Vehicles), und Kiel, Deutschland (Vossloh Locomotives), und bietet daneben Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen.
- Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten sowie Systeme für Schienenfahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr und Lokomotiven. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten, die Lieferung von Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Vossloh-Aktie

Aufwärtstrend an den Aktienmärkten setzt sich fort

Im ersten Quartal 2013 setzte sich die Aufwärtstendenz an den internationalen Aktienmärkten trotz des bereits hohen Kursniveaus zu Beginn des Jahres fort. Auch hielt das deutlich gewachsene Investoreninteresse an Aktien gegenüber Anleihen weiterhin an. Diese Entwicklung ging einher mit der wiederholten Zuspitzung der Euro-Schuldenkrise und der anhaltenden Diskussion um Haushaltskürzungen in zahlreichen Wirtschaftsregionen. Gleichzeitig unterstützten positive Konjunkturdaten, vor allem aus den USA und aus Deutschland, die Aktienmärkte.

In den USA und Japan fielen die Kursgewinne im ersten Quartal 2013 am stärksten aus: Der Dow Jones gewann 11,3 %, der japanische Nikkei verzeichnete bei einem schwachen Yen einen Anstieg um 19,3 %. In Europa verlor der Euro STOXX 50 im ersten Quartal 0,5 %, während der STOXX 50 ein Plus von 4,7 % zeigte. In Deutschland stieg der DAX zwar nur um 2,4 % gegenüber dem Jahresbeginn, der MDAX aber stieg um 11,8 %, der SDAX um 8,5 % und der TecDAX um 12,5 %.

Vossloh-Aktie mit unterdurchschnittlichem Kursplus

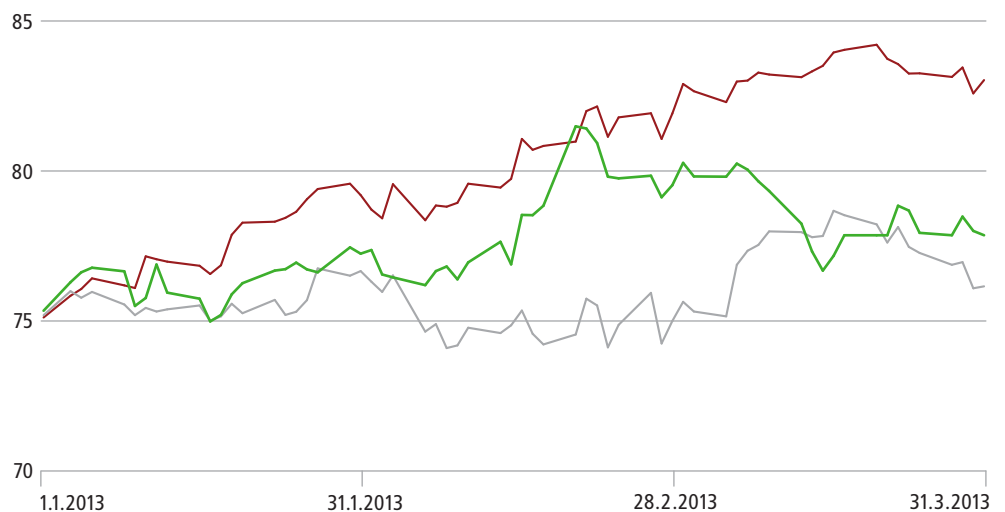
Die Vossloh-Aktie gewann im ersten Quartal 2013 mit 4,7 % weniger als die beiden Vergleichsindizes MDAX und SDAX. Das Vossloh-Papier war mit einem Kurs von 75,18 € in das neue Jahr gestartet und hatte im Handelsverlauf des 15. Januar seinen Jahrestiefststand von 74,50 € erreicht. Der Quartalshöchststand von 81,79 € wurde am 18. Februar markiert. Zum Ende des ersten Quartals schloss die Vossloh-Aktie bei einem Kurs von 78 €.

Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 31. März 2013

- Vossloh-Aktie
- MDAX (umbasiert)
- DAX (umbasiert)

Stammdaten der Vossloh-Aktie:

WKN 766710
ISIN DE0007667107
Reuters VOSG.DE
Bloomberg VOS GR



Die Vossloh-Aktie wird seit dem 18. März 2013 im SDAX gelistet. Ursächlich für den Indexwechsel aus dem MDAX ist die aufgrund des geringeren Streubesitzes deutlich verminderte freie Marktkapitalisierung der Vossloh AG. Zum Ende des ersten Quartals betrug die gesamte Marktkapitalisierung der Vossloh AG auf Basis der 11.998.569 im Umlauf befindlichen Aktien 936 Mio.€, während der Streubesitz auf Basis der von der Deutschen Börse ermittelten Daten 334 Mio.€ betrug.

Vossloh-Aktie seit Mitte
März 2013 im SDAX

Im ersten Quartal des Jahres 2013 wurde an 61 Handelstagen insgesamt gut eine Million Vossloh-Aktien gehandelt. Dies entspricht einem durchschnittlichen Volumen von 17.300 Aktien pro Handelstag. Der deutliche Rückgang im Vergleich zum ersten Quartal 2012 (durchschnittliches Tagesvolumen: rund 24.300 Stück) ist auf den wesentlich niedrigeren Streubesitz zurückzuführen.

Vorstand und Aufsichtsrat der Vossloh AG beabsichtigen, der Hauptversammlung am 29. Mai 2013 für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende in Höhe von 2,00 € je Aktie (Vorjahr: 2,50 €) vorzuschlagen. Der Dividendenvorschlag entspricht einer Ausschüttungssumme von 24,0 Mio.€ und damit einer Ausschüttungsquote von 40,5 %. (Vorjahr: Ausschüttungssumme 30,0 Mio.€, Ausschüttungsquote 53,4 %). Damit unterstreicht die Vossloh AG ihre langfristig ertragsorientierte Dividendenpolitik, die sich an der Entwicklung des Konzernüberschusses ausrichtet. Die Beibehaltung einer Ausschüttungsquote von rund einem Drittel des Nettoergebnisses und dementsprechend die Verwendung von etwa zwei Dritteln des Konzernüberschusses zur gezielten Sicherung und Förderung des Unternehmenswachstums und zum weiteren Ausbau der internationalen Positionierung der Vossloh AG sind aus Sicht von Vossloh vor dem Hintergrund des intensivierten Wettbewerbs im Markt für Bahntechnik sinnvoll.

Dividendenvorschlag
von 2,00 € je Aktie

Im ersten Quartal 2013 begleiteten 19 Finanzanalysten deutscher und internationaler Banken die Entwicklung der Vossloh-Aktie mit regelmäßig veröffentlichten Kommentaren zum Unternehmen. Mitte April 2013 empfahlen drei Analysten die Aktie zum Kauf, und sechs Häuser gaben eine Verkaufsempfehlung. Zehn Analysten stuften die Vossloh-Aktie mit „neutral“ ein. Die Bandbreite des als fair erachteten Wertes für die Aktie lag zu diesem Zeitpunkt zwischen 58 € am unteren Ende und 88 € am oberen Rand.

Informationen zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München
Index	SDAX
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien zum 31.3.2013	11.998.569
Aktienkurs (31.3.2013)	78,00 €
Kurshoch/-tief Januar – März 2013	81,79 €/74,50 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR

Aktuelle Informationen zur Vossloh-Aktie, Finanzberichte und Präsentationen sowie den aktuellen Finanzkalender der Vossloh AG finden Sie ebenso wie Informationen zum Thema Creditor Relations auf unserer Internetseite www.vossloh.com/investoren. Gerne erreichen Sie uns auch per E-Mail an investor.relations@ag.vossloh.com oder telefonisch unter (0 23 92) 52-359 oder (02392) 52-609.

Zwischenlagebericht des Konzerns

Geschäftsentwicklung im Konzern

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Geschäftsentwicklung Transportation

Investitionen

Forschung & Entwicklung

Mitarbeiter

Prognose, Chancen und Risiken

Geschäftsentwicklung im Konzern

Vossloh verfolgt eine wertorientierte Wachstumsstrategie. Als Messgröße dient der Wertbeitrag. Positive Wertbeiträge werden erzielt, wenn eine Prämie auf die von Eigen- und Fremdkapitalgebern geforderte Verzinsung (Kapitalkosten) erwirtschaftet wird. Die Prämie ergibt sich aus der Differenz zwischen der erwirtschafteten Kapitalrendite, gemessen als Return on Capital Employed (ROCE), und den Kapitalkosten, die als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten ermittelt werden. Der Vossloh-Konzern weist in der Erläuterung seiner Ertragslage den sogenannten Wertbeitrag auf Vorsteuerbasis als eine zentrale steuerungsrelevante Kennzahl aus. Für das Geschäftsjahr 2013 wird dabei die Verzinsungserwartung der Eigen- und Fremdkapitalgeber (WACC) auf 8,5 % angesetzt. Neben der für die interne Steuerung verwendeten Größe wird für die externe Berichterstattung auf Ebene des Konzerns und der Geschäftsbereiche der Wertbeitrag zusätzlich als Nachsteuergröße auf Basis aktueller Kapitalkosten ausgewiesen, um auch die aus Anteilseignersicht auf Quartalsbasis aktualisierte Wertentwicklung abzubilden. Für das erste Quartal 2013 wurde dabei ein WACC in Höhe von 4,8 % verwendet.

Seit dem Geschäftsjahr 2013 werden bestimmte Verpflichtungen im Personalbereich (ausstehende Urlaubsansprüche, Tantieme/Bonuszahlungen, Gleitzeitkonten der Mitarbeiter, Abfindungsansprüche) gemäß IAS 37 nicht mehr unter den Rückstellungen, sondern unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die hieraus resultierenden Auswirkungen auf das Working Capital wurden zur Wahrung der Vergleichbarkeit bei den Vorjahreszahlen berücksichtigt. Außerdem werden Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen – ohne Auswirkungen auf das Working Capital – unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, während sie bislang zu den Rückstellungen gehörten.

Erläuterung der Ertragslage

Konzernumsatz steigt –
Geschäftsbereich
Rail Infrastructure erzielt
klares Umsatzplus

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013 erzielte der Vossloh-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 267,2 Mio.€. Im Vergleich zum Umsatz des Vorjahresquartals von 255,7 Mio.€ entspricht dies einem Anstieg um 4,5 %. Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure verzeichnete steigende Umsätze, die ausschließlich aus dem Geschäftsfeld Fastening Systems resultierten. Beide Geschäftsfelder des Geschäftsbereichs Transportation wiesen im ersten Quartal 2013 wie erwartet rückläufige Umsätze aus.

Vossloh-Konzern

		1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Umsatz	Mio.€	267,2	255,7
EBITDA	Mio.€	19,8	19,9
EBIT	Mio.€	9,7	10,2
EBIT-Marge	%	3,6	4,0
EBT	Mio.€	5,7	6,0
Konzernüberschuss	Mio.€	2,0	4,2
ROCE ^{1,2}	%	4,4	4,9
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	-8,8	-10,7

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Der Vossloh-Konzern erhielt im ersten Quartal des Berichtsjahres neue Aufträge in Höhe von 252,9 Mio.€ (Vorjahr: 353,6 Mio.€). Am Stichtag 31. März 2013 belief sich der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns auf 1.533,4 Mio.€ und lag damit insgesamt nur wenig unter dem hohen Wert von 1.594,2 Mio.€ zum Ende des ersten Quartals 2012.

Auftragsbuch im Konzern weiterhin sehr gut gefüllt

Zum 31. März 2013 betrug der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure 645,7 Mio.€ und lag damit leicht unter dem Wert von 671,2 Mio.€ am Vorjahresstichtag. Der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs Transportation lag am Ende des ersten Quartals 2013 angesichts eines im Quartal schwachen Auftragsengangs von 29,0 Mio.€ mit 887,7 Mio.€ zwar unter dem sehr hohen Vorjahreswert von 923,5 Mio.€, gleichwohl immer noch auf sehr hohem Niveau. Zudem erhielt Vossloh Electrical Systems bereits im April 2013 einen größeren Auftrag über insgesamt 44 Mio.€ für die Modernisierung von Nahverkehrsbahnen in Großbritannien.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure lag im ersten Quartal 2013 bei 176,6 Mio.€ und übertraf damit den Vorjahreswert von 145,2 Mio.€ um 21,6 %. Dieser Anstieg ist auf eine positive Entwicklung des Geschäftsfelds Fastening Systems sowohl in China als auch in Kasachstan, in der Türkei sowie in Russland zurückzuführen. Demgegenüber ging der Umsatz der Geschäftsfelder Switch Systems und Rail Services während der ersten drei Monate zurück.

Der Geschäftsbereich Transportation wies im ersten Quartal 2013 einen Umsatz in Höhe von 90,6 Mio.€ aus. Dieser lag um 18,0 % unter dem Wert von 110,5 Mio.€ des Vorjahres. Beide Geschäftsfelder, Transportation Systems und Electrical Systems, verzeichneten rückläufige Umsätze.

Die regionale Entwicklung zeigte im ersten Quartal 2013 rückläufige Umsätze in Europa. Dies ist im Wesentlichen auf den schwachen Verlauf im Geschäftsbereich Transportation, mit Umsatzschwerpunkten in Deutschland und Frankreich,

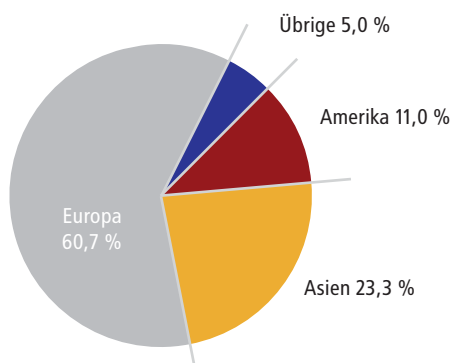
zurückzuführen. Zum Teil trug der verhaltene Geschäftsverlauf bei Vossloh Switch Systems ebenfalls zu dieser Entwicklung bei. Demgegenüber wurde in den Regionen Amerika und Asien in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein Umsatzplus erzielt, das den Rückgang in Europa überkompensierte.

Vor diesem Hintergrund ging der Umsatzanteil in Europa von 67,6 % im ersten Quartal 2012 auf 60,7 % im Berichtsquartal zurück. Außerhalb Europas blieb Asien mit einem Anteil von 23,3 % (Vorjahr: 18,3 %) die umsatzstärkste Region, gefolgt von Amerika mit einem gegenüber dem Vorjahr unveränderten Anteil von 11,0 %.

Deutschland blieb im Berichtsquartal mit einem Umsatzanteil von 20,3 % trotz eines Rückgangs gegenüber dem Vorjahreswert von 24,0 % der größte Einzelmarkt des Vossloh-Konzerns. Auch Frankreich wies als zweitgrößter Markt in Europa einen Umsatzrückgang aus. In den übrigen Ländern Westeuropas konnte der Umsatz durch eine gute Entwicklung in Großbritannien und in der Schweiz im ersten

Umsatzerlöse nach Regionen

	1. Quartal 2013		1. Quartal 2012	
	Mio.€	%	Mio.€	%
Deutschland	54,2	20,3	61,4	24,0
Frankreich	26,8	10,0	35,5	13,9
Übriges Westeuropa	34,6	12,9	21,3	8,3
Nordeuropa	10,5	4,0	13,5	5,3
Südeuropa	23,9	9,0	30,4	11,9
Osteuropa	12,1	4,5	10,7	4,2
Europa gesamt	162,1	60,7	172,8	67,6
Amerika	29,5	11,0	28,1	11,0
Asien	62,3	23,3	46,9	18,3
Afrika	5,3	2,0	1,2	0,5
Australien	8,0	3,0	6,7	2,6
Gesamt	267,2	100,0	255,7	100,0



Umsatzverteilung nach Regionen 1. Quartal 2013

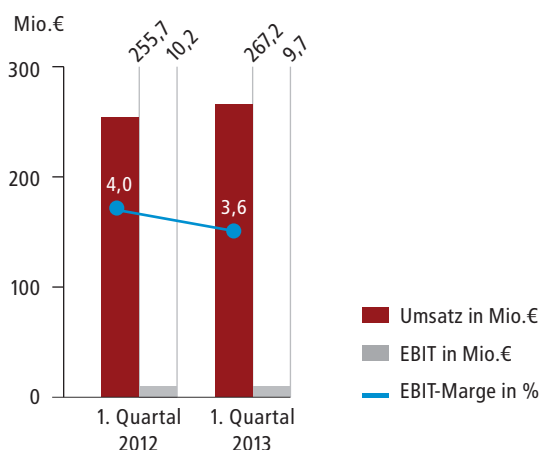
Quartal 2013 deutlich gesteigert werden. Gleiches gilt für Osteuropa, wo der Vossloh-Konzern eine Steigerung der Erlöse verzeichnete, getragen durch einen positiven Geschäftsverlauf vor allem in Russland. In Nord- und Südeuropa ging der Umsatz hingegen zurück, im Wesentlichen ausgelöst durch eine schwache Entwicklung in Schweden und Dänemark sowie in Spanien, wiederum infolge einer zurückhaltenden Nachfrage aufgrund der Euro-Krise.

Der Vossloh-Konzern generierte im Berichtsquartal 39,3 % (Vorjahr: 32,4 %) der Konzernumsätze außerhalb Europas. In Amerika und in Asien konnte der Umsatz gegenüber dem ersten Quartal 2012 gesteigert werden. Während die Region Amerika vor allem von einem Umsatzplus in Brasilien profitierte, steigerte Vossloh den Umsatz in Asien erwartungsgemäß infolge der Wiederaufnahme der Auslieferungen von Schienenbefestigungssystemen in China. Darüber hinaus zeigten Südafrika und Marokko einen positiven Geschäftsverlauf.

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres erzielte der Vossloh-Konzern ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) in Höhe von 9,7 Mio.€. Dieses veränderte sich im Vergleich zum Vorjahreswert von 10,2 Mio.€ kaum. Bei einem gestiegenen Umsatz lag die EBIT-Marge in den ersten drei Monaten 2013 bei 3,6 % (Vorjahr: 4,0 %). Der Rückgang im EBIT ist auf den Geschäftsbereich Transportation zurückzuführen.

Konzern-EBIT knapp unter dem Vorjahreswert

In den ersten drei Monaten 2013 belief sich der Konzernüberschuss auf 2,0 Mio.€. Im Vorjahresquartal hatte er 4,2 Mio.€ betragen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf höhere Fremdanteile am Ergebnis zurückzuführen. Das Ergebnis je Aktie lag im Berichtsquartal, dem Rückgang des Konzernüberschusses entsprechend, mit 0,16 € unter dem Vorjahreswert von 0,35 €. Die Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht und betrug am Stichtag 11.998.569 Stück.



Umsatz und EBIT des Vossloh-Konzerns

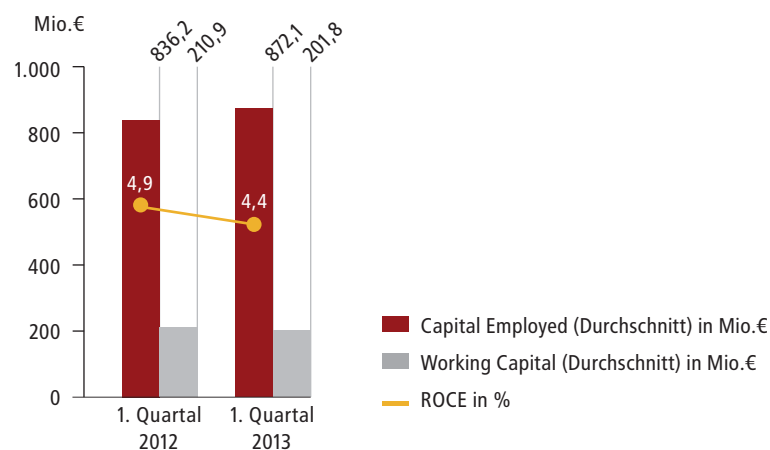
ROCE bei 4,4 %, Wertbeitrag nach Steuern –3,7 Mio.€

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) lag im ersten Quartal 2013 bei 4,4 % gegenüber einem Vorjahreswert von 4,9 %. Der Wertbeitrag im Vossloh-Konzern belief sich auf –8,8 Mio.€ im Vergleich zu –10,7 Mio.€ im ersten Quartal des Vorjahres. Auf Basis aktueller Kapitalkosten und nach Steuern ergab sich im Berichtsquartal ein Wertbeitrag von –3,7 Mio.€.

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Zum Stichtag 31. März 2013 betrug die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns 1.621,5 Mio.€. (Vorjahr: 1.510,4 Mio.€). Das Eigenkapital belief sich zum Ende des ersten Quartals 2013 auf 513,7 Mio.€ im Vergleich zu 486,1 Mio.€ am 31. März 2012. Die Eigenkapitalquote betrug am Stichtag des Berichtsquartals 31,7 %, im Vorjahr lag sie bei 32,2 %.

Am Quartalsstichtag 31. März 2013 betrug das Working Capital 251,0 Mio.€ und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 187,8 Mio.€. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gestiegene Vorräte zurückzuführen. Das durchschnittliche Working Capital des Vossloh-Konzerns lag im ersten Quartal 2013 bei 201,8 Mio.€ und damit leicht unter dem Wert von 204,8 Mio.€ im Geschäftsjahr 2012 sowie unter dem Wert des ersten Quartals 2012 von 210,9 Mio.€. Die durchschnittliche Working-Capital-Intensität belief sich im Berichtsquartal auf 18,9 % im Vergleich zum Vorjahreswert von 20,6 %.



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns

Das Capital Employed lag am 31. März 2013 mit 925,6 Mio.€ über dem Vorjahreswert von 812,5 Mio.€. Dies ist sowohl auf ein gestiegenes Working Capital in der Stichtagsbetrachtung als auch auf ein höheres Anlagevermögen zurückzuführen. In der Durchschnittsbetrachtung belief sich das Capital Employed im Berichtsquartal auf 872,1 Mio.€, im Vergleich zu 836,2 Mio.€ im ersten Quartal 2012 ebenfalls ein Anstieg.

Am 31. März 2013 betrug die Nettofinanzschuld des Vossloh-Konzerns 295,8 Mio.€. Sowohl gegenüber dem Wert von 200,8 Mio.€ am Jahresende 2012 als auch im Vergleich zum Wert von 191,5 Mio.€ des ersten Quartals 2012 zeigte sich ein deutlicher Anstieg, in erster Linie bedingt durch ein höheres Working Capital. Das Net Gearing lag dementsprechend am Berichtsstichtag bei 57,6 % gegenüber 39,4 % im Vorjahr beziehungsweise 39,7 % am Jahresende 2012. Der Anstieg der Nettoverschuldung beruht sowohl auf der Zunahme der Finanzverbindlichkeiten als auch auf einem Rückgang der liquiden Mittel. Am 31. März 2013 standen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie kurzfristigen Wertpapieren in Höhe von 62,4 Mio.€ Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 358,2 Mio.€ gegenüber.

Vossloh-Konzern

		31.3.2013	31.12.2012	31.3.2012
Bilanzsumme	Mio.€	1.621,5	1.523,1	1.510,4
Eigenkapital	Mio.€	513,7	505,7	486,1
Eigenkapitalquote	%	31,7	33,2	32,2
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	201,8	204,8	210,9
Working-Capital-Intensität* (Durchschnitt)	%	18,9	16,5	20,6
Anlagevermögen	Mio.€	674,7	662,7	624,7
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	925,6	828,7	812,5
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	872,1	845,5	836,2
Eigenkapitalrendite*	%	4,5	15,7	4,9
Nettofinanzschuld	Mio.€	295,8	200,8	191,5
Net Gearing	%	57,6	39,7	39,4

*Annualisiert

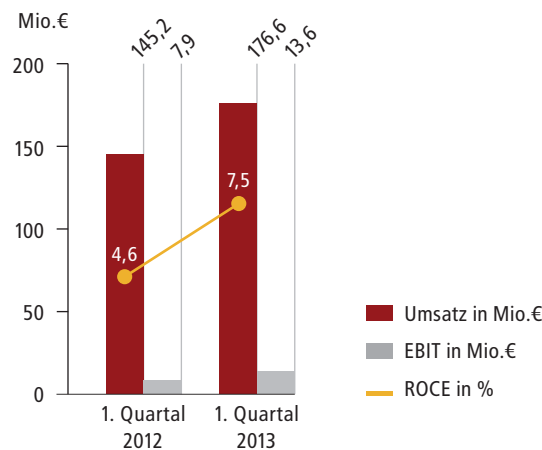
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Erläuterung der Ertragslage

Im ersten Quartal 2013 erzielte der Geschäftsbereich Rail Infrastructure Umsatzerlöse in Höhe von 176,6 Mio.€. Diese lagen um 21,6 % über dem Wert von 145,2 Mio.€ des Vorjahres. Das Geschäftsfeld Fastening Systems steigerte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr deutlich, während die Umsatzerlöse der Geschäftsfelder Switch Systems und Rail Services rückläufig waren.

Vossloh Fastening Systems profitiert erwartungsgemäß von Wiederaufnahme der Auslieferungen in China

Der Umsatz im Geschäftsfeld Fastening Systems stieg im ersten Quartal 2013 auf 78,2 Mio.€. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 39,4 Mio.€ entspricht dies nahezu einer Umsatzverdopplung. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen und erwartungsgemäß eine Folge der Wiederaufnahme der Abrufe von Schienenbefestigungssystemen in China seit Mitte 2012. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012 waren keine nennenswerten Auslieferungen in China erfolgt. Zudem konnte das Geschäftsfeld Fastening Systems den Umsatz auch in anderen Regionen zum Teil deutlich steigern.



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure

Rail Infrastructure

		1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Umsatz	Mio.€	176,6	145,2
EBITDA	Mio.€	19,3	13,6
EBIT	Mio.€	13,6	7,9
EBIT-Marge	%	7,7	5,5
ROCE ^{1,2}	%	7,5	4,6
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	-1,9	-9,5

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Fastening Systems belief sich im Berichtsquartal auf 75,2 Mio.€ und lag damit um 18,2 Mio.€ unter dem Wert von 93,4 Mio.€ des ersten Quartals 2012. Wesentliche neue Aufträge des ersten Quartals kamen aus China, insbesondere zwei Folgeaufträge für die Strecke Changsha–Kunming, und aus Deutschland. Der Auftragsbestand von Vossloh Fastening Systems lag am 31. März 2013 mit 281,2 Mio.€ zwar um 38,9 Mio.€ unter dem hohen Vorjahreswert von 320,1 Mio.€, gleichwohl immer noch auf einem erfreulich hohen Niveau.

Der Umsatz des Geschäftsfelds Switch Systems ging im ersten Quartal 2013 um 7,0 % auf 90,2 Mio.€ (Vorjahr: 97,0 Mio.€) zurück. Der Umsatzrückgang im Vorjahresvergleich ist durch eine hohe Auslastung im ersten Quartal 2012 infolge eines Auftrags aus dem Irak beeinflusst.

Vossloh Switch Systems
mit Umsatzminus

Das Geschäftsfeld Switch Systems verzeichnete im Berichtsquartal neue Aufträge im Volumen von 131,2 Mio.€, nochmals leicht höher als im ersten Quartal 2012 mit 128,5 Mio.€. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds lag am Stichtag 31. März 2013 mit 353,2 Mio.€ über dem Vorjahreswert von 344,0 Mio.€.

Das Geschäftsfeld Rail Services erzielte im ersten Quartal 2013 Umsatzerlöse von 8,5 Mio.€ und damit 0,8 Mio.€ weniger als in der auch schon schwachen Vergleichsperiode (9,3 Mio.€). Die Nachfrageschwäche in den Bereichen Schienenschweißen und Schienenlogistik aus dem Jahr 2012 setzte sich zu Jahresbeginn 2013 fort.

Vossloh Rail Services mit
leichtem Umsatzrückgang

Der Auftragseingang im Geschäftsfeld Rail Services belief sich im ersten Quartal 2013 auf 16,5 Mio.€ (Vorjahr: 11,0 Mio.€). Das Auftragsbuch wies am 31. März 2013 einen Bestand von 12,1 Mio.€ aus, verglichen mit einem Auftragsbestand von 7,6 Mio.€ am Stichtag des Vorjahres.

EBIT gegenüber
Vorjahr deutlich gestiegen

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure erzielte im Berichtsquartal ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern in Höhe von 13,6 Mio.€. Im Vergleich zum ersten Quartal 2012 (7,9 Mio.€) entspricht dies einem Anstieg um 71,7 %. Die EBIT-Marge verbesserte sich dementsprechend von 5,5 % im ersten Quartal 2012 auf 7,7 % im Berichtsquartal.

Der ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure belief sich im ersten Quartal 2013 auf 7,5 % im Vergleich zum Vorjahreswert von 4,6 %. Der Wertbeitrag verbesserte sich deutlich von -9,5 Mio.€ im ersten Quartal 2012 auf -1,9 Mio.€ im Berichtsquartal. Die Geschäftsfelder des Bereichs Rail Infrastructure zeigten im ersten Quartal 2013 folgende Entwicklung des Wertbeitrags: Vossloh Fastening Systems erzielte einen Wertbeitrag in Höhe von 8,4 Mio.€ nach 0,5 Mio.€ in der Vergleichsperiode. Vossloh Switch Systems wies einen negativen Wertbeitrag von -6,9 Mio.€ nach -4,9 Mio.€ im Vorjahr aus, und Vossloh Rail Services verbesserte den Wertbeitrag leicht von -5,1 Mio.€ im ersten Quartal 2012 auf -3,4 Mio.€ im Berichtsquartal. Nach Steuern und auf Basis aktueller Kapitalkosten betrug der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure 0,8 Mio.€.

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Das durchschnittliche Working Capital des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure stieg von 242,3 Mio.€ im ersten Quartal 2012 auf 253,9 Mio.€. Die Working-Capital-Intensität ging von 41,7 % auf 35,9 % im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres zurück.

Das Capital Employed des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure belief sich am Stichtag 31. März 2013 auf 763,4 Mio.€ nach 692,4 Mio.€ am Vorjahresstichtag. Der Anstieg resultierte aus einem gestiegenen Working Capital sowie einem im Vorjahresvergleich höheren Anlagevermögen. Im Durchschnitt der ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres betrug das Capital Employed 729,5 Mio.€ im Vergleich zum Vorjahreswert von 696,4 Mio.€.

Rail Infrastructure

		31.3.2013/ Jan. – März 2013	31.12.2012/ Geschäftsjahr 2012	31.3.2012/ Jan. – März 2012
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	253,9	247,5	242,3
Working-Capital-Intensität* (Durchschnitt)	%	35,9	31,2	41,7
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	479,8	469,2	453,1
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	763,4	683,3	692,4
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	729,5	706,7	696,4

*Annualisiert

Geschäftsentwicklung Transportation

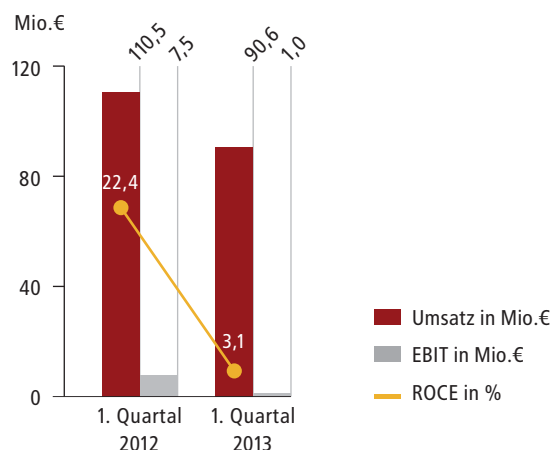
Erläuterung der Ertragslage

Umsatz deutlich
unter dem Vorjahr

Im ersten Quartal 2013 erzielte der Geschäftsbereich Transportation einen Umsatz in Höhe von 90,6 Mio.€. Dieser lag um 18,0 % unter dem Wert des Vorjahresquartals von 110,5 Mio.€. Dabei wies vor allem das Geschäftsfeld Transportation Systems an beiden Standorten, Kiel und Valencia, einen deutlichen Umsatzrückgang aus. Auch die Umsätze des Geschäftsfelds Electrical Systems entwickelten sich rückläufig.

Vossloh Transportation
Systems mit deutlichem
Umsatzrückgang an
beiden Standorten

Im Geschäftsfeld Transportation Systems ging der Umsatz im ersten Quartal 2013 um 22,9 % auf 56,1 Mio.€ zurück. Im Vorjahresquartal hatten die Umsatzerlöse bei 72,7 Mio.€ gelegen. Vossloh Locomotives, der deutsche Standort in Kiel, erzielte im Berichtsquartal Erlöse in Höhe von 22,1 Mio.€. Diese lagen um 28,1 % unter dem Wert von 30,7 Mio.€ des Vorjahres. Zu Jahresbeginn 2012 hatte Vossloh Locomotives von einer deutlichen Belebung der Nachfrage im Lokomotivengeschäft profitiert, während diese bereits seit mehreren Monaten verhaltener ausfällt. Am spanischen Standort Valencia (Vossloh Rail Vehicles) sanken die Umsätze in den ersten drei Monaten 2013 um 18,9 % auf 34,0 Mio.€ (Vorjahr: 42,0 Mio.€). Der Umsatz von Vossloh Rail Vehicles war im Vorjahr positiv durch die Abrechnung eines Projekts mit der israelischen Staatsbahn über Lokomotiven des Typs EURO 4000 beeinflusst worden, während Verzögerungen bei der Auftragsvergabe in 2012 die Erlöse in den ersten drei Monaten 2013 schmälerten.



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Transportation

Die Auftragseingänge des Geschäftsfelds Transportation Systems lagen im ersten Quartal des laufenden Jahres mit 14,0 Mio.€ deutlich unter dem Wert von 92,6 Mio.€ des Vorjahres. Wesentliche neue Aufträge betrafen Lokomotiven der Baureihe G 6 für den Standort Kiel. Projektverschiebungen bei Kunden führten im Berichtsquartal zu einer insgesamt verhaltenen Vergabe neuer Aufträge. Das Auftragsbuch des Geschäftsfelds Transportation Systems wies zum 31. März 2013 mit 497,5 Mio.€ dennoch einen weiterhin sehr hohen Bestand auf. Der vergleichbare Wert zum Vorjahresstichtag hatte 524,0 Mio.€ betragen.

Transportation		1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Umsatz	Mio.€	90,6	110,5
EBITDA	Mio.€	5,3	11,4
EBIT	Mio.€	1,0	7,5
EBIT-Marge	%	1,2	6,8
ROCE ^{1,2}	%	3,1	22,4
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	-1,8	4,2

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Vossloh Electrical Systems erzielte im ersten Quartal 2013 Umsätze in Höhe von 35,3 Mio.€. Im Vergleich zum Wert von 40,0 Mio.€ des Vorjahres entspricht dies einem Rückgang um 11,8 %. Dies war im Wesentlichen auf niedrigere Umsätze im Bereich Schienenfahrzeuge zurückzuführen, nachdem jene im Vorjahresquartal eine deutliche Belebung verzeichnet hatten.

Vossloh Electrical Systems
ebenfalls mit
rückläufigem Umsatz

Der Auftragseingang im Geschäftsfeld Electrical Systems blieb im Berichtsquartal mit 18,1 Mio.€ unter dem Vorjahreswert von 31,1 Mio.€. Auch hier waren Projektverschiebungen der Kunden für die rückläufigen neuen Aufträge ursächlich. Allerdings konnte Vossloh Electrical Systems bereits im April 2013 neben weiteren Aufträgen eine größere Order aus Grossbritannien im Wert von rund 44 Mio.€ verzeichnen. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds lag am 31. März 2013 mit einem Volumen von 414,3 Mio.€ nur unwesentlich unter dem Vorjahreswert von 422,8 Mio.€.

Transportation mit deutlich
rückläufigem Ergebnis

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Geschäftsbereichs Transportation belief sich im ersten Quartal 2013 auf 1,0 Mio.€. Im Vorjahr hatte das EBIT des ersten Quartals 7,5 Mio.€ betragen. Im Berichtsquartal lag die EBIT-Marge dementsprechend bei 1,2 % (Vorjahr: 6,8 %). Im Vergleich zum Vorjahr ist der Rückgang des Ergebnisses im Wesentlichen auf eine geringere Kapazitätsauslastung sowie auf Vorlaufkosten im Rahmen großer Projekte, die erst im Verlauf des Jahres 2013 abgearbeitet werden, zurückzuführen.

Der ROCE des Geschäftsbereichs Transportation lag im Berichtsquartal bei 3,1 % (Vorjahr: 22,4 %). Diese Entwicklung ist bei einem kaum veränderten Capital Employed auf das niedrigere Ergebnis zurückzuführen. Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs war im ersten Quartal 2013 mit –1,8 Mio.€ negativ.

Das Geschäftsfeld Transportation Systems wies im Berichtsquartal einen Wertbeitrag von –2,4 Mio.€ nach 1,6 Mio.€ im Vorjahr aus. Der Wertbeitrag des Geschäftsfelds Electrical Systems belief sich im gleichen Zeitraum auf 0,7 Mio.€ nach 2,6 Mio.€ im Vorjahr. Auf Basis aktueller Kapitalkosten und nach Steuern lag der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs Transportation im ersten Quartal 2013 bei –0,9 Mio.€.

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Im Durchschnitt der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2013 ging das Working Capital des Geschäftsbereichs Transportation auf –48,4 Mio.€ zurück. Im Vorjahresquartal hatte das durchschnittliche Working Capital –26,1 Mio.€ betragen.

Die Working-Capital-Intensität lag im Berichtsquartal bei –13,4 % nach –5,9 % im Vorjahr.

Zum 31. März 2013 betrug das Capital Employed des Geschäftsbereichs Transportation 153,9 Mio.€. Am Vorjahresstichtag hatte das Capital Employed bei 115,8 Mio.€ gelegen. Das durchschnittliche Capital Employed des Geschäftsbereichs Transportation veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr kaum. Im Durchschnitt der ersten drei Monate 2013 belief sich das Capital Employed des Geschäftsbereichs auf 133,5 Mio.€ nach 133,7 Mio.€ im Vorjahr.

Transportation

		31.3.2013/ Jan. – März 2013	31.12.2012/ Geschäftsjahr 2012	31.3.2012/ Jan. – März 2012
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	–48,4	–39,4	–26,1
Working-Capital-Intensität* (Durchschnitt)	%	–13,4	–8,7	–5,9
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	182,1	180,6	160,2
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	153,9	136,7	115,8
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	133,5	130,0	133,7

*Annualisiert

Investitionen

Im ersten Quartal 2013 stiegen die Investitionen des Vossloh-Konzerns im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,6 Mio.€ auf 15,3 Mio.€ und damit wieder auf ein für das laufende Investitionsprogramm typisches Niveau. Beide Geschäftsbereiche erhöhten im Vergleich zum Vorjahresquartal ihr Investitionsvolumen, wobei Rail Infrastructure die Investitionstätigkeit deutlicher intensivierte.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Rail Infrastructure	9,0	5,7
Transportation	6,2	4,8
Vossloh AG	0,1	0,2
Gesamt	15,3	10,7

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure investierte in den ersten drei Monaten 2013 insgesamt 9,0 Mio.€ (Vorjahr: 5,7 Mio.€). Mit 5,1 Mio.€ entfiel der größte Teil davon auf das Geschäftsfeld Rail Services mit Schwerpunkten auf der neuen Technologie zum mobilen Fräsen sowie mobilen Schweißmaschinen (Vorjahr: 1,8 Mio.€).

Die Investitionen der Geschäftsfelder Fastening Systems und Switch Systems lagen mit 0,6 Mio.€ beziehungsweise 3,3 Mio.€ auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr und betrafen zahlreiche Einzelprojekte (Vorjahr: 0,5 Mio.€ beziehungsweise 3,4 Mio.€).

Die Investitionen im Geschäftsbereich Transportation betrugen im Berichtsquartal 6,2 Mio.€ nach 4,8 Mio.€ im Vorjahr. Auch hier tätigte das kleinere Geschäftsfeld Electrical Systems mit 3,3 Mio.€ den Großteil der Gesamtinvestitionen (Vorjahr: 0,9 Mio.€). Der Investitionsschwerpunkt lag auf dem weiteren Aufbau eines Prüffeldes am Standort Düsseldorf. Im Geschäftsfeld Transportation Systems konzentrierten sich die getätigten Investitionen in Höhe von 2,6 Mio.€ (Vorjahr: 3,9 Mio.€) auf die Entwicklung neuer Lokomotiven sowie Nahverkehrsfahrzeuge.

Forschung & Entwicklung

Ein Großteil der Forschungs- und Entwicklungsarbeit des Vossloh-Konzerns findet im Rahmen einzelner Aufträge statt. Spezifische Anforderungen von verschiedenen Kunden in einzelnen Regionen prägen dabei insbesondere die Geschäftsaktivitäten des Geschäftsbereichs Transportation. Die entstehenden Kosten werden daher unter den Herstellungskosten erfasst und nicht unter dem Posten Forschung & Entwicklung (F&E). Grundsätzlich werden somit im Vossloh-Konzern vergleichsweise niedrige F&E-Aufwendungen ausgewiesen, auch wenn der im Rahmen von Projekten betriebene Entwicklungsaufwand deutlich höher ist.

In den ersten drei Monaten 2013 lagen die F&E-Aufwendungen des Vossloh-Konzerns bei 2,9 Mio.€ und damit um 1,0 Mio.€ über dem Vorjahreszeitraum, wobei die F&E-Aufwendungen im Geschäftsbereich Transportation stärker anstiegen als bei Rail Infrastructure.

Die Aufwendungen für F&E im Geschäftsbereich Rail Infrastructure betragen im Berichtszeitraum 1,4 Mio.€ und lagen damit um 0,4 Mio.€ über dem Vorjahr. Sie lagen im Geschäftsfeld Fastening Systems bei 0,5 Mio.€ und somit auf Vorjahresniveau, während sie bei Vossloh Switch Systems mit 0,8 Mio.€ im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höher ausfielen (Vorjahr: 0,5 Mio.€). Im Geschäftsfeld Rail Services stieg der F&E-Aufwand im ersten Quartal 2013 auf 0,1 Mio.€ (Vorjahr: 0,0 Mio.€).

Im Geschäftsbereich Transportation betragen die F&E-Aufwendungen in den ersten drei Monaten 2013 insgesamt 1,5 Mio.€ (Vorjahr: 0,9 Mio.€). Während die Aufwendungen im Geschäftsfeld Transportation Systems mit 0,3 Mio.€ auf Vorjahresniveau blieben, stiegen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Geschäftsfeld Electrical Systems von 0,6 Mio.€ im ersten Quartal 2012 auf 1,2 Mio.€ im aktuellen Berichtszeitraum.

Zusätzlich zu den im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten wurden in den ersten drei Monaten Entwicklungseigenleistungen in Höhe von 2,3 Mio.€ aktiviert (Vorjahr: 3,5 Mio.€). Mit 1,9 Mio.€ (Vorjahr: 3,3 Mio.€) entfielen rund 83 % davon auf das Geschäftsfeld Transportation Systems und damit auf Eigenleistungen an den Lokomotivenstandorten Valencia und Kiel.

Die Forschungsquote, dargestellt als Verhältnis von Gesamtausgaben für Forschung & Entwicklung zum Konzernumsatz, ist aufgrund der niedrigeren Eigenleistungen im Berichtszeitraum auf 1,9 % gesunken (Vorjahr: 2,1 %). Das Verhältnis von F&E-Aufwand zur Konzernwertschöpfung hat sich demgegenüber von 2,5 % im Vorjahreszeitraum auf 3,6 % erhöht.

Mitarbeiter

Im Vossloh-Konzern waren per 31. März 2013 weltweit insgesamt 5.156 Mitarbeiter beschäftigt. Die Anzahl der Beschäftigten stieg damit sowohl im Vergleich zum Vorjahresstichtag (5.014 Mitarbeiter) als auch verglichen mit dem Jahresende 2012 (5.022 Mitarbeiter) spürbar an.

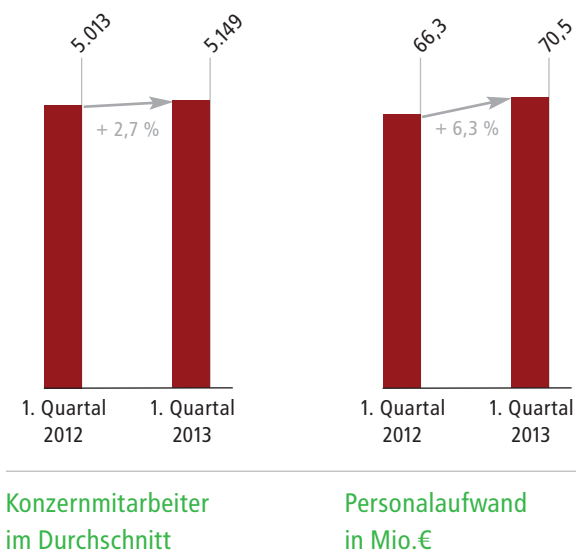
Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure stellte mit 3.259 Mitarbeitern unverändert den weitaus größeren Teil der Konzernbelegschaft (Vorjahr: 3.174). Im Geschäftsfeld Switch Systems stieg die Beschäftigtenzahl im Vergleich zum Vorjahresstichtag deutlich um 142 Mitarbeiter auf 2.396 an. Verglichen mit dem Jahresende 2012 nahm die Mitarbeiterzahl im Geschäftsfeld um 99 Personen zu. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die erstmalige Berücksichtigung der Mitarbeiter des im Januar 2013 erworbenen brasilianischen Weichenherstellers Barros Monteiro.

Mitarbeiter zum Stichtag	31.3.2013	31.12.2012	31.3.2012
Rail Infrastructure	3.259	3.134	3.174
Transportation	1.852	1.842	1.793
Vossloh AG	45	46	47
Gesamt	5.156	5.022	5.014

Der Personalstand im Geschäftsbereich Transportation stieg per Ende März 2013 auf insgesamt 1.852 Personen und lag damit um 59 Beschäftigte über dem Vorjahresstand von 1.793 Mitarbeitern. Die größten Zuwächse verzeichnete das Geschäftsfeld Electrical Systems. Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich in den vergangenen zwölf Monaten akquisitionsbedingt und durch Neueinstellungen angesichts der hohen Anzahl großer Projekte am Düsseldorfer Standort um 94 Personen auf 784 Beschäftigte.

Am 31. März 2013 waren konzernweit 1.745 Vossloh-Mitarbeiter in Deutschland tätig und damit 22 weniger als zum Vorjahresstichtag. Demgegenüber waren 3.411 der Vossloh-Arbeitnehmer im Ausland beschäftigt. Dies entspricht einem Anstieg von 164 Beschäftigten im Vergleich zum 31. März 2012. Der größte Personalzuwachs im Ausland war akquisitionsbedingt in Brasilien und Großbritannien zu verzeichnen.

Die Personalintensität im Vossloh-Konzern – das heißt das Verhältnis von Personalaufwand zu Wertschöpfung – erhöhte sich von 85,8 % in den ersten drei Monaten 2012 auf 86,7 % im ersten Quartal 2013. Der Personalaufwand pro Mitarbeiter, berechnet auf Basis von 5.149 Mitarbeitern im Periodendurchschnitt, erhöhte sich leicht von 13,2 T€ in den ersten drei Monaten 2012 auf 13,7 T€ in der diesjährigen Periode. Der Umsatz je Konzernmitarbeiter wuchs um 1,8 % von 51,0 T€ auf 51,9 T€.



Prognose, Chancen und Risiken

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2012 beschrieben. Im Rahmen der vorgenommenen fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Mit Vorlage des Geschäftsberichts für das Jahr 2012 am 21. März 2013 hat Vossloh eine detaillierte Prognose für das Geschäftsjahr 2013 veröffentlicht. Der sehr hohe Auftragsbestand im Konzern von über 1,5 Mrd.€ sowohl zum 31. Dezember 2012 als auch zum 31. März 2013 bietet dabei eine wichtige Planungsgrundlage für das im Jahr 2013 erwartete Umsatzwachstum von weltweit 5 % bis 10 % im Vergleich zum Vorjahr. Damit liegen die Konzern Erwartungen der Vossloh AG erneut über den erwarteten Wachstumsraten im Gesamtmarkt für Bahntechnik.

Trotz der aus heutiger Sicht erwarteten Umsatzsteigerungen im laufenden Jahr rechnet Vossloh, bedingt durch eine höhere Wettbewerbsintensität im weltweiten Markt für Bahntechnik, aktuell mit einem in etwa unveränderten operativen Ergebnis im Vergleich zu 2012, wodurch die EBIT-Marge trotz eingeleiteter Optimierungsmaßnahmen aus heutiger Sicht voraussichtlich auf rund 7 % zurückgehen wird. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Abrufe von Schienenbefestigungssystemen in China und der planmäßigen Abarbeitung anstehender Großprojekte im Geschäftsbereich Transportation kann sich die EBIT-Marge in einem Bereich zwischen 6 % und 8 % bewegen. Aufgrund des Wegfalls des Ergebnisses aus nicht fortgeführten Aktivitäten geht Vossloh von einem Rückgang beim Konzernüberschuss aus.

Das Capital Employed wird voraussichtlich um etwa 10 % ansteigen, da zum einen die Investitionen auch 2013 über den Abschreibungen liegen werden. Zum anderen trägt ein Anstieg des durchschnittlichen Working Capitals von über 10 % – aufgrund steigender Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch die geplante Umsatzausweitung – zu dieser Entwicklung bei. Das höhere Capital Employed führt bei einem in etwa unveränderten operativen Ergebnis ebenfalls zu einem weiteren Rückgang des Return on Capital Employed (ROCE) auf eine Zielgröße von 10,5 % im Jahr 2013, wobei sich aus heutiger Sicht diese Steuerungsgröße in einem Korridor zwischen 9 % und 12 % bewegen wird. Bei einem ab dem Geschäftsjahr 2013 unterstellten gewichteten Kapitalkostensatz vor Steuern (WACC) von 8,5 % erwartet Vossloh somit auch im laufenden Jahr eine wertschaffende Geschäftsentwicklung.

Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2013

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2013

Mio.€	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Umsatzerlöse	267,2	255,7
Herstellungskosten	-214,3	-211,9
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-43,4	-37,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2,9	-1,9
Sonstiges Ergebnis	2,9	5,5
Betriebsergebnis	9,5	10,0
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,2	0,2
Übrige Finanzerträge	0,1	0,1
Übrige Finanzaufwendungen	-0,1	-0,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	9,7	10,2
Zinserträge	0,8	2,6
Zinsaufwendungen	-4,8	-6,8
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	5,7	6,0
Ertragsteuern	-2,2	-1,9
Konzernergebnis	3,5	4,1
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG/Konzernüberschuss	2,0	4,2
davon entfallen auf Anteile Konzernfremder	1,5	-0,1
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,16	0,35

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2013

Mio.€	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Konzernergebnis	3,5	4,1
Marktbewertung der Sicherungsinstrumente (Cashflow-Hedges)		
Erfolgsneutrale Änderung	3,4	3,1
Erfolgswirksame Realisierung der sonstigen Eigenkapitalposten	0,1	0,0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen		
Erfolgsneutrale Änderung	0,0	0,0
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere		
Erfolgsneutrale Änderung	0,0	0,0
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Erfolgsneutrale Änderung	2,0	0,0
Latente Steuern		
auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-1,0	-1,0
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	4,5	2,1
Gesamtergebnis	8,0	6,2
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	6,0	6,3
davon entfallen auf Anteile Konzernfremder	2,0	-0,1

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2013

Mio. €	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	9,7	10,2
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	11,5	9,8
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-2,7	0,6
Bruttocashflow	18,5	20,6
Veränderung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam)	-0,8	-0,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-0,9	1,8
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,0	0,0
Gezahlte Ertragsteuern	-4,6	-2,8
Veränderung des Working Capital	-87,0	40,7
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	5,9	-3,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-68,9	56,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-15,3	-10,7
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-0,0	-0,2
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,1	0,1
Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	-0,2	1,3
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	0,2	0,1
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-2,7	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17,9	-9,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-	-0,2
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	80,2	-54,2
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	-	-1,8
Erhaltene Zinsen	0,6	7,0
Gezahlte Zinsen	-1,7	-4,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	79,1	-53,6
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	-7,7	-6,4
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	-	0,1
Wechselkursbedingte Änderungen	-0,1	-0,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	65,9	85,4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	58,1	79,0

Bilanz

Mio. €	31.3.2013	31.12.2012	31.3.2012
Immaterielle Vermögenswerte	442,6	439,4	415,5
Sachanlagen	214,2	206,3	190,3
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4,7	4,7	6,1
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,4	0,5	1,0
Übrige langfristige Finanzinstrumente	14,2	12,0	14,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3,4	2,2	2,0
Latente Steuerforderungen	52,0	51,0	44,1
Langfristige Vermögenswerte	732,5	716,1	673,0
Vorräte	408,5	365,2	369,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	365,0	320,0	337,9
Ertragsteuererstattungsansprüche	10,0	7,1	10,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	43,1	44,8	38,1
Kurzfristige Wertpapiere	4,3	4,0	1,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58,1	65,9	79,0
Kurzfristige Vermögenswerte	889,0	807,0	837,4
Vermögenswerte	1.621,5	1.523,1	1.510,4

Mio. €	31.3.2013	31.12.2012*	31.3.2012*
Gezeichnetes Kapital	37,8	37,8	37,8
Kapitalrücklagen	42,7	42,7	42,7
Eigene Anteile	-102,5	-102,5	-102,9
Gewinnrücklagen	448,8	432,7	423,7
Konzerngewinnvortrag	59,4	19,9	62,0
Konzernüberschuss	2,0	59,2	4,2
Sonstige Eigenkapitalposten	7,6	0,0	4,9
Konzern-Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	495,8	489,8	472,4
Anteile im Fremdbesitz	17,9	15,9	13,7
Eigenkapital	513,7	505,7	486,1
Pensionsrückstellungen	21,9	22,4	16,6
Sonstige langfristige Rückstellungen	54,8	57,8	55,4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	191,7	184,9	183,1
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6,0	10,3	18,2
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,0	0,0	0,7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	17,9	26,1	24,0
Latente Steuerschulden	55,3	52,5	48,0
Langfristige Schulden	347,6	354,0	346,0
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	105,9	102,0	114,7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	166,5	85,8	89,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	375,9	377,3	366,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7,4	7,7	8,1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	104,5	90,6	100,0
Kurzfristige Schulden	760,2	663,4	678,3
Eigenkapital und Schulden	1.621,5	1.523,1	1.510,4

*Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises bestimmter Schulden teilweise angepasst; vgl. Seite 36.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio.€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Konzern-gewinn-vortrag	Konzern-überschuss	Sonstige Eigenkapital-posten	Eigenkapital ohne Fremd-anteile	Anteile im Fremd-besitz	Gesamt
Stand 31.12.2011	37,8	42,7	-102,9	423,3	5,8	56,2	3,2	466,1	14,0	480,1
Vortrag auf neue Rechnung				0,4	56,2	-56,2	-0,4	0,0		0,0
Gesamtgewinn						4,2	2,1	6,3	-0,1	6,2
Dividendenzahlungen								-	-0,2	-0,2
Stand 31.3.2012	37,8	42,7	-102,9	423,7	62,0	4,2	4,9	472,4	13,7	486,1
Einstellung in die Gewinnrücklage				8,8	-8,8			0,0		0,0
Veränderung aus Anteilsaufstockung				0,2	-3,3		0,6	-2,5		-2,5
Gesamtgewinn						55,0	-5,5	49,5	5,5	55,0
Kapitalveränderungen aus den Aktienoptionsprogrammen		0,0						0,0		0,0
Dividendenzahlungen					-30,0			-30,0	-3,3	-33,3
Erwerb/Veräußerung von eigenen Anteilen			0,4					0,4		0,4
Stand 31.12.2012	37,8	42,7	-102,5	432,7	19,9	59,2	0,0	489,8	15,9	505,7
Vortrag auf neue Rechnung				16,1	39,5	-59,2	3,6	0,0		0,0
Gesamtgewinn						2,0	4,0	6,0	2,0	8,0
Stand 31.3.2013	37,8	42,7	-102,5	448,8	59,4	2,0	7,6	495,8	17,9	513,7

Erläuterungsbericht

Unternehmensinformation

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt. Die Herstellung und der Vertrieb von Bahn-Infrastruktur, von Lokomotiven, von elektrischen Systemen für Nahverkehrsfahrzeuge sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Schiene (Logistik, Schweißen, präventive Pflege) bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Vossloh-Gruppe.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2013 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Erstmalig wurden IFRS 13: Bemessung des beizulegenden Zeitwerts sowie die Änderungen im IAS 12: Ertragsteuern – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte und im IFRS 7: Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie IFRIC 20: Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine angewendet. Hierdurch haben sich nur unwesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben.

Seit dem Geschäftsjahr 2013 werden bestimmte Verpflichtungen im Personalbereich (ausstehende Urlaubsansprüche, Tantieme/Bonuszahlungen, Gleitzeitkonten der Mitarbeiter, Abfindungsansprüche) gemäß IAS 37 nicht mehr unter den Rückstellungen, sondern unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die hieraus resultierenden Auswirkungen auf das Working Capital wurden zur Wahrung der Vergleichbarkeit bei den Vorjahreszahlen berücksichtigt. Außerdem werden Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen – ohne Auswirkungen auf das Working Capital – unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, während sie bislang zu den Rückstellungen gehörten.

Aus den sonstigen langfristigen Rückstellungen wurde zum 31.3.2012 ein Betrag von 4,0 Mio.€, zum 31.12.2012 ein Betrag von 2,3 Mio.€ in die langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert. Aus den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen wurden zum 31.3.2012 insgesamt 58,1 Mio.€ umgegliedert, davon 29,5 Mio.€ ohne Auswirkungen auf das Working Capital in die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und 28,6 Mio.€ in die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, wodurch eine Erhöhung des Working Capital eingetreten ist. Die jeweiligen Werte zum 31.12.2012 waren: Verminderung der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um 54,3 Mio.€, davon 28,0 Mio.€ in die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und 26,3 Mio.€ in die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Von diesen erstmaligen Anwendungen und den Umgliederungen abgesehen entsprechen die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Der Konsolidierungskreis wurde gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2012 nur unwesentlich erweitert:

Konsolidierungskreis

Mit Datum vom 18. Januar 2013 hat Vossloh Cogifer SA, Rueil-Malmaison/Frankreich, alle Anteile an den Gesellschaften Suarandri Ltda. sowie Monteiro Ltda. erworben. Diese beiden Gesellschaften wiederum sind die alleinigen Anteilseigner der Metalúrgica Barros Monteiro Ltda. (MBM), Sorocaba/Brasilien. Der Kaufpreis betrug 2,8 Mio.€. MBM ist auf dem Gebiet der Konstruktion und der Fertigung von Weichen und Weichenkomponenten tätig und dem Geschäftsfeld Switch Systems zugeordnet.

Dem Kaufpreis für die Anteile standen folgende Vermögenswerte und Schulden gegenüber:

Mio.€	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Anpassungen	Zeitwerte bei Erstkonsolidierung
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1,5	0,0	1,5
Vorräte	0,7	0,0	0,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,0	0,0	1,0
Sonstige Vermögenswerte	0,5	0,0	0,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0	0,0	0,0
Finanzverbindlichkeiten	2,2	0,0	2,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,5	0,0	0,5
Rückstellungen	0,3	0,0	0,3
Sonstige Schulden	0,8	0,0	0,8
Erworbenes Nettovermögen	-0,1	0,0	-0,1
Kaufpreis			2,8
Verbleibender Goodwill			2,9

Die in der Tabelle aufgeführten Anpassungen an die Zeitwerte sind momentan noch als vorläufig anzusehen. Der Kaufpreis wurde vollständig bar bezahlt.

Damit waren zum 31. März 2013 mit der Vossloh AG 24 inländische und 43 ausländische Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Zwei ausländische Gesellschaften sowie eine inländische Gesellschaft wurden im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Beteiligung an einem inländischen sowie eine Beteiligung an einem ausländischen assoziierten Unternehmen wurden at-equity bilanziert.

Eigenkapital Änderungen im Grundkapital haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 nicht ergeben. Gegenüber dem Vorjahresstichtag betrug das Grundkapital der Vossloh AG am Berichtsstichtag unverändert 37.825.168,86 €, eingeteilt in 13.325.290 Aktien. Hiervon waren 11.998.569 Aktien außerhalb der Gesellschaft im Umlauf (Vorjahr: 11.992.761 Stück).

Ergebnis je Aktie		1. Quartal 2013	1. Quartal 2012	
	Gewogener Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	13.325.290	13.325.290
	Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	-1.326.721	-1.332.529
	Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	Anzahl	11.998.569	11.992.761
	Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	0	0
	Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässert –	Anzahl	11.998.569	11.992.761
	Konzernüberschuss	Mio.€	1,9	4,2
	Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,16	0,35
	Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,16	0,35

Kapitalflussrechnung Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Segmentinformation Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Im Rahmen der Anwendung des IFRS 8 werden neben den Geschäftsbereichen Rail Infrastructure und Transportation auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich des schienengebundenen Fahrwegs zusammengefasst. Zu dem Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems sowie Rail Services.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems ist ein führender Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems ist einer der weltweit führenden Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld stattet Schienennetze mit Weichen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Das Geschäftsfeld Rail Services ist in den Bereichen Schienenhandel, Ladeleistung Langschienen auf Baustellen, Schweißwerkleistungen Neuschienen, Aufbereitung Altschienen, Baustellenschweißen, Schienenwechsel, Schienenschleifen/-fräsen, Schienenprüfung und Baustellenüberwachung tätig. Außerdem organisiert und überwacht es Just-in-time-Schientransporte zu Baustellen und sorgt für die termingerechte Bereitstellung zugelassener Ladesysteme.

Im Geschäftsbereich Transportation sind die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Services zusammengefasst. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

Vossloh Transportation Systems mit seinen beiden Produktionsstandorten Valencia (Spanien) und Kiel (Deutschland) ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven und bietet des Weiteren Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen. Zu den Kunden des Geschäftsfeldes zählen Staats- und Privatbahnen sowie Leasinggesellschaften.

Vossloh Electrical Systems rüstet Stadtbahnen und Busse mit anspruchsvollen elektrischen Systemen aus. Das Spektrum der Leistungen umfasst den Antrieb, die Bordnetzversorgung, die Fahrzeugsteuerung sowie die Heizung und Klimatisierung. Die Fahrzeugausrüstungen werden zu einem kompletten, kundenspezifischen Paket integriert und aus einer Hand an den Kunden geliefert. Das Geschäftsfeld zählt zu den weltweit führenden Anbietern elektrischer Ausrüstungen für Trolley- und Hybridbusse. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die nachträgliche Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten sowie Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung der innerkonzernlichen Forderungen und Verbindlichkeiten.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch und entsprechen den in der EU anzuwendenden IFRS. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des Segmentergebnisses „Wertbeitrag“ des Gesamtkonzerns auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in der Gewinn- und Verlustrechnung ist nachfolgend dargestellt:

Mio.€	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Wertbeitrag	-8,8	-10,1
Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital	18,5	20,3
EBIT	9,7	10,2

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften sowie den assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in geschäftlichen Beziehungen. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen waren im Berichtszeitraum insgesamt unwesentlich.

Mio.€	1. Quartal 2013 bzw. 31.3.2013	1. Quartal 2012 bzw. 31.3.2012
Käufe oder Verkäufe von Gütern		
Umsatzerlöse	0,7	1,3
Aufwendungen	0,5	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,9	1,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,8	0,4
Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten		
Erträge	0,0	0,0
Aufwendungen	0,0	0,0
Forderungen aus dem Verkauf sonstiger Vermögenswerte	0,1	0,0
Verbindlichkeiten	1,2	1,1
Geleistete oder bezogene Dienstleistungen		
Erlöse aus der Bereitstellung von Dienstleistungen	0,0	0,0
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen	0,7	0,6
Finanzierungen		
Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Zinsaufwendungen aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen	3,8	2,3
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten		
Gewährung von Bürgschaften	7,0	11,4
Gewährung von sonstigen Sicherheiten	1,3	1,3

Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 0,4 Mio.€ auf 12,3 Mio.€ vermindert. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 8,9 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 3,4 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

		Fastening Systems	Switch Systems	Rail Services	Konsolidierung	Rail Infrastructure
Wertbeitrag						
1. Quartal 2013	Mio.€	8,4	-6,9	-3,4	0,0	-1,9
1. Quartal 2012*	Mio.€	0,5	-4,9	-5,1	0,0	-9,5
Gesamtvermögen						
31.3.2013	Mio.€	238,3	463,1	128,5	185,7	1.015,6
31.3.2012	Mio.€	208,9	424,7	110,0	179,5	923,1
Verbindlichkeiten						
31.3.2013	Mio.€	167,0	176,7	98,0	39,3	481,0
31.3.2012*	Mio.€	151,1	146,7	89,7	-3,8	383,7
Außenumsatzerlöse						
1. Quartal 2013	Mio.€	77,6	90,1	8,4	0,1	176,2
1. Quartal 2012	Mio.€	38,3	96,9	9,3	-0,1	144,4
Innenumsatzerlöse						
1. Quartal 2013	Mio.€	0,6	0,1	0,1	-0,4	0,4
1. Quartal 2012	Mio.€	1,1	0,1	0,0	-0,4	0,8
Zinserträge						
1. Quartal 2013	Mio.€	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
1. Quartal 2012	Mio.€	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
Zinsaufwendungen						
1. Quartal 2013	Mio.€	-0,8	-0,6	-0,6	-0,1	-2,1
1. Quartal 2012	Mio.€	-1,0	-0,7	-0,6	0,0	-2,3
Planmäßige Abschreibungen						
1. Quartal 2013	Mio.€	1,6	3,0	1,0	0,0	5,6
1. Quartal 2012	Mio.€	1,7	2,7	1,2	0,0	5,6
Investitionen in langfristige Vermögenswerte						
1. Quartal 2013	Mio.€	0,6	3,3	5,1	0,0	9,0
1. Quartal 2012	Mio.€	0,5	3,4	1,8	0,0	5,7
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt						
1. Quartal 2013	Anzahl	533	2.408	315	0	3.256
1. Quartal 2012	Anzahl	569	2.248	360	0	3.178

*Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises bestimmter Schulden teilweise angepasst; vgl. Seite 36.

Transportation Systems	Electrical Systems	Konsolidierung	Transportation	Holding-gesellschaften	Konsolidierung	Konzern
-2,4	0,7	-0,1	-1,8	-5,7	0,6	-8,8
1,6	2,6	0,0	4,2	-5,8	0,4	-10,7
488,6	282,6	-3,7	767,5	889,7	-1.051,3	1.621,5
507,5	255,9	-1,8	761,6	789,9	-964,2	1.510,4
193,7	165,6	-6,5	352,8	516,2	-485,4	864,6
229,0	141,7	-1,6	369,1	433,4	-398,3	787,9
56,1	34,1	0,0	90,2	0,1	0,0	266,5
72,7	37,3	0,0	110,0	0,0	0,0	254,4
0,0	1,2	-0,8	0,4	0,2	-0,3	0,7
0,0	2,7	-2,2	0,5	0,3	-0,3	1,3
0,4	0,1	0,0	0,5	2,0	-1,8	0,8
2,5	0,1	0,0	2,6	2,4	-2,5	2,6
-0,6	-0,5	0,0	-1,1	-3,6	2,0	-4,8
-2,0	-0,5	0,0	-2,5	-4,5	2,5	-6,8
3,3	1,0	0,0	4,3	0,2	0,0	10,1
3,1	0,8	0,0	3,9	0,2	0,0	9,7
2,6	3,3	0,3	6,2	0,1	0,0	15,3
3,9	0,9	0,0	4,8	0,2	0,0	10,7
1.067	780	0	1.847	46	0	5.149
1.100	688	0	1.788	47	0	5.013

Termine 2013

Hauptversammlung	29. Mai 2013
Dividendenzahlung	30. Mai 2013
Veröffentlichungen Zwischenberichte	
per 30. Juni 2013	25. Juli 2013
per 30. September 2013	30. Oktober 2013

Investor Relations

Ansprechpartner	Lucia Mathée
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-359
Telefax	+49 (0) 23 92/52-219

Creditor Relations

Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	christiane.konrad@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-263
Telefax	+49 (0) 23 92/52-264

Corporate Communications

E-Mail	presse@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-687
Telefax	+49 (0) 23 92/52-538

Organe der Vossloh AG

Vorstand	Werner Andree Dr.-Ing. Norbert Schiedeck
Aufsichtsrat	Dr.-Ing. Wilfried Kaiser, Diplom-Ingenieur, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Asea Brown Boveri AG, München, Vorsitzender Peter Langenbach, Rechtsanwalt, Wuppertal, stellv. Vorsitzender Dr. Christoph Kirsch, ehemaliger Finanzvorstand der Südzucker AG, Weinheim Wolfgang Klein, Galvaniseur, Werdohl Dr.-Ing. Kay Mayland, Diplom-Ingenieur, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der SMS Siemag AG, Rösrath Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel